

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)

vom 23. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2024)

zum Thema:

**Dringend erforderliche Aufwertung des Karl-August-Platzes in Charlottenburg
(I)**

und **Antwort** vom 5. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19196
vom 23. Mai 2024
über Dringend erforderliche Aufwertung des Karl-August-Platzes in Charlottenburg (I)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Bedeutung hat aus Sicht des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf der zwischen der Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße und Leibnizstraße gelegene Karl-August-Platz im öffentlichen Raum und insbesondere für den Kiez?

Antwort zu 1:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin erfährt der Karl-August-Platz sowohl durch die Marktnutzung als auch für weitere Veranstaltungen einen hohen Nutzungsdruck und erfreut sich auch großer Beliebtheit in der Öffentlichkeit. Gem. des nunmehr vom Bezirksamt beschlossenen Nutzungskonzeptes für öffentliche Plätze und Grünanlagen soll der Platz neben dem Markt an bis zu 20 Tagen im Jahr für Veranstaltungen genutzt werden

können. Hier bemüht sich das Bezirksamt einen Einklang zwischen dem Nutzungsinteresse und dem Schutzinteresse der Grünanlage zu ermöglichen.

Frage 2:

Warum wird der Karl-August-Platz als geschützte Grünanlage und trotz seiner zentralen Lage im westlichen Teil (Krumme Straße) seit Jahren nicht begrünt, gärtnerisch angelegt und vor der verbotenen Hunde-Nutzung geschützt?

Frage 3:

Hat das Bezirksamt konkrete Maßnahmenpläne und einen Terminplan für die dringend erforderliche Aufwertung und ggf. Nutzungszonierung des Karl-August-Platzes? Und falls nein, warum nicht?

Antwort zu 2 und 3:

Nach Auskunft des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin ist die Anlage gärtnerisch angelegt und wird gepflegt. Rasenflächen und Strauchgruppen werden durch permanente Übernutzung stark geschädigt. Eine Einzäunung der Rasenflächen würde eine Überfrachtung der kleinteiligen Grünfläche mit Zäunen erzeugen, da bereits beide Spielplätze eingezäunt sind.

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“ konzipiert der Bezirk gerade ein größeres Projekt für das Umfeld der Wilmersdorfer Straße im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. In diesem Rahmen könnten auch Maßnahmen zur grundlegenden klimaangepassten Neugestaltung des Platzes vorgenommen werden. Eine Entscheidung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung über die gesamtstädtische Priorisierung der Maßnahmen dieses Programms wird für das nächste Frühjahr erwartet.

Frage 4:

In wessen Fachvermögen befindet sich das ehemalige Toilettenhäuschen auf dem Karl-August-Platz und wie wird es gegenwärtig genutzt?

Antwort zu 4:

Nach Auskunft des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin befindet sich das ehemalige öffentliche Toilettenhäuschen auf dem Karl-August-Platz seit Mitte der 1990er Jahre im Eigentum der Marktverwaltung Charlottenburg-Wilmersdorf (Betrieb gewerblicher Art). Das Haus wurde von der Marktverwaltung damals saniert und beherbergt heute die Toiletten der

Händlerschaft, einen Aufenthaltsraum für das Marktpersonal sowie einen Abstellraum des Marktes im Kellerbereich. Ein Außenanstrich der im letzten Jahr sanierten Fassade muss in diesem Jahr noch erfolgen.

Berlin, den 05.06.2024

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt